

## FACHBÜCHER UND FILME ZUM KAUF



**Film: Die Nacht der Koblode**  
Das heimliche Leben der Bilche  
(44 min), Reinhard Weidlich  
Produktion, Neue Brehm Bücherei

### Buch: Die Haselmaus

Aus der Reihe «Die Neue Brehm-Bücherei»  
(Westarp Wissenschaften) von Rimvydas Juškaitis  
und Sven Büchner bietet das Buch auf 182

Seiten umfassende Informationen zur Biologie,  
Lebensweise, Gefährdung sowie  
zum Schutz der Haselmaus. Das  
Fachbuch ist gut strukturiert, ver-  
ständlich geschrieben.



### Buch: Die Säugetiere Mitteleuropas: Beobachten und Bestimmen

Der umfangreiche Taschenführer von Eckhard  
Grimmberger bietet einen umfassenden Überblick  
über die in Mitteleuropa vorkommenden Säugetier-  
arten. Besonders hervorzuheben  
ist die anschauliche Darstellung der  
Bestimmungsmerkmale jeder Art  
anhand zahlreicher Fotos.



## INTERESSANTE LINKS

### [probilche.ch](http://probilche.ch)

Verein zur Förderung der Schlafmäuse

### [kleinsaeger.at](http://kleinsaeger.at)

Informationen über Kleinsäuger in Österreich

### [laendlemaus.at](http://laendlemaus.at)

Kleine Säugetiere in Vorarlberg beobachten,  
erkennen und melden!

### [baumschlaefer.at](http://baumschlaefer.at)

Projektwebseite Waldflächen  
für den Baumschläfer

## KOSTENFREIE BROSCHÜREN UND BÜCHER ALS PDF

**Die Haselmaus in der Land-  
und Forstwirtschaft:** Praxistaug-  
liche Empfehlungen für ihren Erhalt  
in der Kulturlandschaft



**Auf den Spuren der Bilche**  
**Vorarlbergs:** Einblicke in die  
Lebensweise, Vorkommen und  
Schutz der Tiergruppe



**Atlas der Säugetiere**  
**Oberösterreich:** Einblick in die  
Lebensräume und Lebensweise  
und aktuelle Verbreitungskarten



**Die Säugetierfauna Österreich:**  
Beinhaltet unter anderem  
Verbreitungskarten der Bilche



**Aktiv für Bilche:** Tipps zum  
Erhalt wertvoller Lebensräume für  
Baumschläfer und Co.



**Billy der Baumschläfer:**  
Kindgerecht und spielerisch  
aufbereitetes Wissen



### [engiadina-val-muestair.wildenachbarn.ch](http://engiadina-val-muestair.wildenachbarn.ch)

Plattform zur Beobachtung und Meldung  
von Wildtieren

### [florafaua.it](http://florafaua.it) (Datenbank Naturmuseum Südtirol)

Darstellung der Verbreitung ausgewählter  
Tier- und Pflanzenarten in Südtirol

### [info@naturmuseum.it](mailto:info@naturmuseum.it)

Plattform zur Meldung von Beobachtungen  
von Wildtieren in Südtirol

# BAUMSCHLÄFER & CO. IN DER TERRA RAETICA



# HASELMAUS MUSCARDINUS AVELLANARIUS



UNESCO BIOSFERA  
ENGIADINA  
VAL MÜSTAIR



Interreg  
Italia-Österreich



Co-funded by  
the European Union

# DIE HASELMAUS

## MUSCARDINUS AVELLANARIUS



### LEBENSRAUM

Der Lebensraum der Haselmaus zeichnet sich durch eine dicht stehende Vegetation aus. Hier findet sie ideale Kletterbedingungen und ausreichend Schutz vor Fressfeinden. Da Früchte und Samen eine zentrale Rolle in ihrer Ernährung spielen, bevorzugt sie artenreiche Laub- und Mischwälder mit fruchtreichem Unterwuchs. Typische Lebensräume sind lichte Auwälder, Bruchwälder, Block-, Schutt- und Hangwälder sowie strauchreiche Flächen. An den Rändern von Feuchtwiesen, Wäldern und entlang von Gewässern entstehen bei eingeschränkter Nutzung Saumbereiche mit dichtem Pflanzenbewuchs. In der Nähe von Sträuchern und Bäumen stellen diese Hochstaudensäume für die Haselmaus ebenfalls geeignete Lebensräume dar.

### LEBENSWEISE

Die Haselmaus ist nachtaktiv und verlässt zwischen Sonnenuntergang und Morgendämmerung ihr Nest. Sie lebt versteckt im astreichen Gestrüpp der Strauch- und Baumschicht, wo sie geschickt von Ast zu Ast klettert. Den Erdboden meidet sie, da ihr dieser vergleichsweise wenig Schutz vor Feinden bietet. Der kleine Bilch ist ausgesprochen ortstreu und besitzt ein Revier von maximal 1 ha. Eine Besonderheit ist der Bau freistehender, fein verwobener Kugelnester. In ihrem Habitat legt sie 3–6 solcher Nester in bis zu 10 m Höhe an. Wenn in ihrem Lebensraum Baumhöhlen vorhanden sind, bewohnt sie diese ebenfalls. Nur den Winterschlaf von Oktober bis März verbringt sie in Bodennähe.

### BESTIMMUNGSMERKMALE

- mit rund 7–9 cm Körperlänge ein kleiner, maus-großer Bilch
- orangebraun bis curryfarbenes Rückenfell, heller Bauch
- große Augen und Ohren
- gleichmäßig kurz behaarter Schwanz

Hierfür baut sie ein Nest mit dicken Seitenwänden aus trockenen Blättern, Grashalmen und Moos. Wenn sie im Frühjahr erwacht, beginnt ihre Fortpflanzungszeit. Das Weibchen bringt 3–5 Junge zur Welt, welche nach 40 Tagen selbstständig werden. In der Paarungszeit verhalten sich die Haselmäuse territorial. Ab Herbst leben sie in Gruppen, wobei sich männliche und weibliche Tiere ein Nest teilen. Ihre Ernährung ist vielfältig und richtet sich nach dem saisonalen Angebot ihres Lebensraums: Im Frühjahr frisst sie Knospen, Blüten, junge Blätter und Insekten. Im Sommer und Herbst erweitert sie ihren Speiseplan um Blattläuse, Raupen, Beeren, Nüsse und Baumsamen.

### VERBREITUNG IN NORDTIROL

#### Hier fehlt noch der Name

Mit ihrer Präferenz für Laub- und Mischwälder ist die Haselmaus in Tirol vorwiegend in den Tälern und niedrigeren Höhenlagen verbreitet. Höher gelegene Standorte werden von ihr oft nur dann erfolgreich besiedelt, wenn strauchreiche Flächen oder Laubgehölze vorhanden sind. Die wenigen Fundpunkte liegen vor allem im Inntal und Wipptal (Kahmann & Frisch 1950, Spitzenberger 1983, 2001). Die geringe Anzahl an Nachweisen spiegelt den spärlichen Wissensstand wider und lässt kaum Rückschlüsse auf ihre aktuelle Verbreitung zu. So belegt der Lebendfang im Rahmen des Projekts erstmals ihr Vorkommen im Ötztal.

#### Nussspur der Haselmaus



### VERBREITUNG IM UNTERENGADIN UND IM MÜNSTERTAL

#### Regula Tester

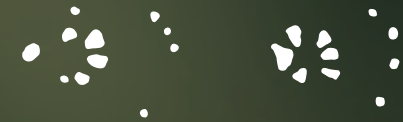
Die meisten Nachweise der Haselmaus beschränken sich auf die Talsohle, in denen sie oft optimale Lebensräume findet. Doch gibt es außerhalb der Terra Raetica (Oberengadin) Nachweise oberhalb der Waldgrenze, welche aufzeigen wie anpassungsfähig die Tiere sind. In diesen Höhen sind es vor allem Zwergstrauchheiden welche einen guten Lebensraum darstellen. Die Karte zeigt somit nicht ihre wahre Verbreitung im Gebiet.

### VERBREITUNG IN SÜDTIROL

#### Eva Ladurner

In Südtirol zeigt die Haselmaus eine Verbreitung über verschiedenste Lebensräume und wurde bis auf knapp 2.100 m Meereshöhe nachgewiesen. Der Verbreitungsschwerpunkt liegt heute zwischen 1.000 und 1.400 m. Die Art scheint die trockenen Laubmischwälder der tieferen Lagen zu meiden, so fehlen im gesamten Vinschgau am «Sonnenberg», der nach Süden ausgerichteten Talseite, bis heute Nachweise der Art. Möglicherweise spielt hier neben den klimatischen Bedingungen auch die Konkurrenz zum Siebenschläfer eine Rolle. In den tiefen Lagen setzt der Art vermutlich zudem die intensive menschliche Nutzung zu.

#### Pfotenspuren der Haselmaus



Hinterpfote: 5 Zehen,  
ca. 1 cm gross

Vorderpfote: 4 Zehen,  
max. 1 cm gross

**Autoren: Christine Resch und Stefan Resch apodemus – Institut für Wildtierbiologie**

### QUELLEN

- Naturkundliche Verbreitungsdatenbank von Südtirol (Naturmuseum Südtirol & Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung – Autonome Provinz Bozen [Dezember 2024])
- Spitzenberger, F. (1983): Die Schläfer (Gliridae) Österreichs. Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum (Mammalia austriaca 6) 30: 19–64.
- Spitzenberger, F. (2001): Die Säugetierfauna Österreichs. Austria Medien Service, Graz.